MANDANTENBRIEF 06 / 2014

DIE ROLLE DER IT

Gutenberg hat im Rahmen seiner Formulierung der Produktionsfaktoren den Faktor „Information“ der dispositiven Arbeit zugeordnet. Die Planungs- und Steuerungsaufgaben der „Disposition“ hatten und haben einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Produktionsleistung von Unternehmungen zu leisten. Einhergehend mit der globalen Digitalisierung gewinnt der Faktor „Information & Wissen“ jedoch eine zunehmende Bedeutung als eigenständiger Faktor – wenn nicht sogar als der treibende Produktionsfaktor.

Der Wandel der Gesellschaft von einer durch Industrie geprägten Kultur hin zu einer auf Information und Kommunikation ausgerichteten Gesellschaftsform hat längst Gestalt angenommen.
2013 bedienten global alle Mobilfunkanbieter für 7,2 Milliarden Menschen in Summe 6,8 Milliarden Mobilfunkverträge, die Anzahl der globalen verkauften Smartphones weltweit hat 2013 erstmals die Milliardengrenze überstiegen und statistisch ist eine höhere Erreichbarkeit der Menschen per Handy als per Fernsehen gegeben.
Die Verkaufszahlen von Desktop-PC stagnieren und gehen sogar zurück, die Anzahl der verkauften sogenannten Tablets hingegen steigt mit zweistelligen Raten. 2014 wird der Anteil der in der Cloud bewegten Daten über mob. Apps und Rechenzentren einen Anteil von über 50% der globalen Datenmenge beinhalten: Zahlenwerte, die stark für eine bereits vorhandene „mobile“ Gesellschaft sprechen.

Die Cebit 2014 stand unter dem Motto „Datability“ - einer Momentaufnahme des Standes der Technik und auch der Vision, wie Unternehmen Daten und Informationen sammeln, aufbereiten und nutzen können. Das Internet der Dinge, also die Kommunikation von Wirtschaftsgütern untereinander (Industrie 4.0), so bspw. sich selbst mit Fehler beim Hersteller meldende Anlagen und Geräten, ist in verschiedenen Industriezweigen gelebte Wirklichkeit und kein Sciencefiction mehr. Der mobile User wundert sich beim Besuch des Internet schon nicht mehr über personalisierte Werbung, die von techn. Agenten (Hochleistungscomputern) ermittelt und eingeblendet wird.

Big Data und Social Media gelten dabei als Rezepte für Unternehmenswachstum. Und bei aller kritischen Diskussion um die zwingende und notwendige digitale Sicherheit muss die IT in Unternehmen allen diesen Aspekten Rechnung tragen können und dürfen. Dazu bedarf es einer Diskussion und auch einer Neuorientierung des Rollenverständnisses der IT in Unternehmen und Organisationen:

- Die IT wird aus ihrer jetzigen Position noch mehr in die Verantwortung genommen, um als „Querschnittsfunktion und Dienstleister für Daten“ einen Unternehmensbeitrag zu leisten
- Langfristig wird sich die Rolle und Aufgabe in der IT verändern und wandeln. Dabei werden die vormals in Fachabteilung beheimatete Aufgaben neue Berufsbilder von Datenanalysten und Datenarchitekten hervorbringen und Aufgaben verstärkt von der vormals verantwortlichen Fachabteilung in Richtung IT wandern
- „Security-Agents“ schützen die Unternehmensdaten vor unerlaubten intern und externen Zugriffen und „Social-Media-Agents“ achten in sozialen Netzen auf Marktchancen und Unternehmens- und/oder Produktreputation.

Das alles wird zusätzlich verstärkt durch die Herausforderungen in Bezug auf Arbeitsplatz und Arbeitsort, die die Arbeitswelt verändern (werden). Schon heute wird eine Vielzahl von Mails zuerst auf mobilen Endgeräten gelesen. Und die Aspekte weiterhin steigender und geforderter Mobilitäts- und Freiheitsgrade fangen bei der Diskussion um BYOD (Bring your own device) erst an und „Informationsdisposition und -management“ wird mehr und mehr zum wettbewerbsbestimmenden „Produktions“-Faktor.

* * *

Zur Diskussion der einen oder anderen Fragestellung im spannenden IT-Rollenbild der Zukunft stehen Ihnen die erfahrenen Berater der TMC – Gruppe jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre
TMC
TRUST MANAGEMENT CONSULTANTS – Gruppe